



Kolonialismus auf, der zu großer Armut und „Dehumanisierung“ führte. Ein weiteres nicht minder beeindruckendes Erlebnis war die „Rede zum Ende der Schulzeit“ von Bachmann-Preisträgerin **Sharon Dodua Otoo**, in der sie über die Erfahrungen ihres Sohnes mit Legasthenie in der Schule berichtete, und die nicht angemessenen Reaktionen unseres Bildungssystem auf diese Schreib- und Leseschwäche. Dennoch gehe es für die betroffenen Schüler:innen immer wieder darum, eine neue innere Haltung zu finden, mit der sie über sich hinauswachsen können.

Im stimmungsvollen Park der Villa Schöningen lauschte das Publikum der Lesung aus Texten von Virginia Woolf und Joan Didion durch **Fritzi Haberlandt**. **Antje Rávik Strubel** und **Zaïa Alexander** stellten die besondere Auswahl für LIT:potsdam zusammen. Ein weiterer Publikumsmagnet war die Veranstaltung mit **Volker Kutscher** und **Jördis Triebel** im Hans Otto Theater: eine Hommage an die Romanfigur Charlotte Ritter. Durch sie lässt Kutscher nachempfinden, wie Ideologien ins Privatleben hineindringen und Demokratie zerstört werden kann. Zum Abschluss gab er eine exklusive Kostprobe aus „Transatlantik“, dem im Herbst erscheinenden neunten Band seiner „Gereon-Rath“-Serie.

Wie wir die Welt durch die Brille von Geschichten betrachten und „Geburtshilfe für neue Narrative“ leisten können, erklärte der Autor **Friedemann Karig** im IASS im Gespräch mit Institutsleiter **Ortwin Renn**. Ebenfalls am Donnerstag legte Gefühlsforscherin **Ute Frevert** im Museum Barberini dar, wie die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts anhand von Gefühlen erzählt werden kann und diese Motoren von sozialen Bewegungen sind. Flankiert wurde ihre Interpretation durch Kurator **Daniel Zamani**, der den Ausdruck von Emotionen in den Bildern der Ausstellung „Internationale Abstraktion. Die Form der Freiheit“ zeigte.

Die Festveranstaltung im Park der Villa Jacobs richtete den Blick zunächst auf den ukrainischen Jahrhundertroman „Die Stadt“ von **Walerjan Pidmohylnyj** und die Leistung des deutsch-ukrainischen Übersetzerteams, die durch die bewegende Lesung von **Joachim Król** imposant zum Ausdruck kam. Darauf folgte der Gedankenaustausch zwischen **Gabriele von Arnim** und **Daniel Schreiber** über die existentielle und zugleich verbindende Erfahrung des Alleinseins, über Kraftquellen und „Praktiken der Selbstreparatur“. Am Tag darauf bot der Park vier Brandenburger Autor:innen eine Bühne: Beim „Literatur-Picknick“ stellte **Anne-Dore Krohn** die jüngsten



© Kat Menschik / LIT:potsdam 2022

## Pressekontakt

Susanne Meierhenrich  
LIT:potsdam  
Pressesprecherin  
Telefon 0171 / 742 1717  
[meierhenrich@mh-kk.de](mailto:meierhenrich@mh-kk.de)  
[www.litpotsdam.de](http://www.litpotsdam.de)



spricht über ihre Lebenserinnerungen. Und am Samstag, 17. September, 19.30 Uhr, wird US-amerikanische Bestsellerautor **Jonathan Franzen** im Hans Otto Theater erwartet. Mit seiner Übersetzerin **Bettina Abarbanell**, moderiert durch **Wieland Freund**, geht es unter dem Titel „Crossroads - von Chicago nach Potsdam“ um seinen jüngsten Roman und die jahrzehntelange Zusammenarbeit.

## **LIT:potsdam bedankt sich herzlich bei seinen Partner:innen und Förderern!**

Das Festival LIT:potsdam wurde im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. unter Vorsitz von Marianne Ludes durch Sabine Haack in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet, künstlerische Leitung: Thomas Böhm. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, übernommen.

Die Fachkonferenz „Digitale Kultur. Europa erspielen. Vermittlung europäischer Werte und Öffentlichkeit“ fand statt in Kooperation mit dem SLB Bildungsforum Potsdam und der Stiftung Digitale Spiele Kultur. Gefördert von der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, dem Land Brandenburg und unterstützt von BINZ International. Kuratiert von Lukas Elstermann und Sabine Haack, künstlerische Leitung: Thomas Böhm.

LIT:potsdam wurde gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam, aus Mitteln des Landes Brandenburg sowie mit freundlicher Unterstützung von zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner waren der Rundfunk Berlin-Brandenburg RBB, die Potsdamer Neueste Nachrichten sowie die Zeitschriften events und Potskids.



© Kat Menschik / LIT:potsdam 2022

## **Pressekontakt**

Susanne Meierhenrich  
LIT:potsdam  
Pressesprecherin  
Telefon 0171 / 742 1717  
[meierhenrich@mh-kk.de](mailto:meierhenrich@mh-kk.de)  
[www.litpotsdam.de](http://www.litpotsdam.de)